

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 5: Katalonien = Catalogne = Catalonia

**Artikel:** Kenzo Tanges erster Wolkenkratzer in den USA  
**Autor:** Suter, Ursula  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-59160>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kenzo Tanges erster Wolkenkratzer in den USA

Kenzo Tange hat seinen ersten Wolkenkratzer in den Vereinigten Staaten gebaut und ist damit der erste Ausländer, dem die Ehre zukommt, die Skyline von Chicago zu bereichern.

Es handelt sich um ein Bürohaus am nordöstlichen Rand des Geschäftsbereichs, des sogenannten «Loop».

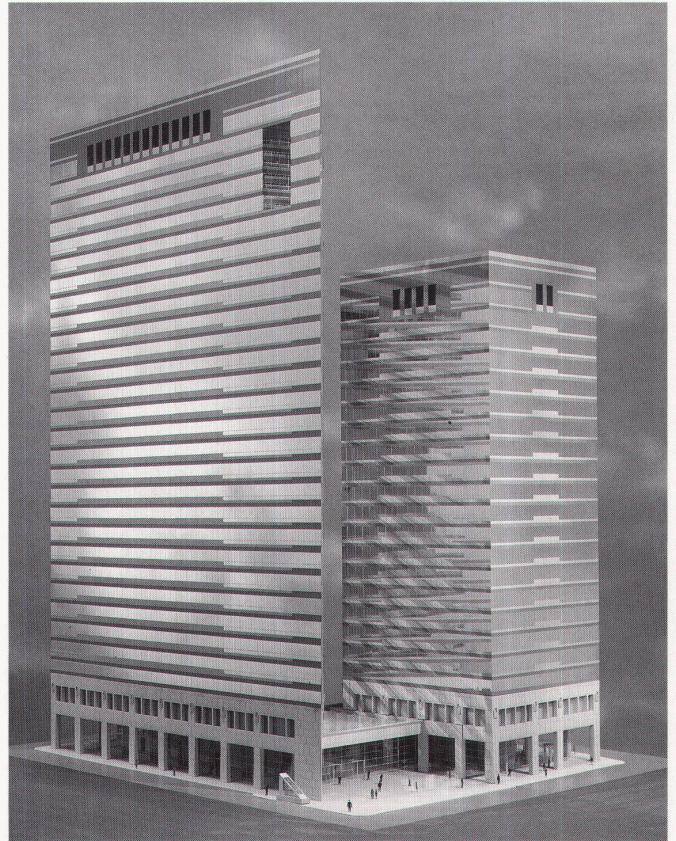
Auftraggeberin ist die John Buck Company, eine 1981 gegründete Chicagoer Immobilienfirma. Sie gelangte Ende 1987 an Kenzo Tange mit dem Auftrag, in Chicago zwei separat und nacheinander zu errichtende Bürohochhäuser zu projektieren. Für die Ausführung des Projekts wurde das Chicagoer Architekturbüro Shaw & Associates vorgesehen.

Das vorderhand nur teilweise realisierte Projekt besteht aus zwei ungleich hohen Geschäftshäusern, die durch eine überdeckte Piazza miteinander verbunden werden sollten. Die Grundrisse der beiden gestaffelt hintereinander angeordneten Türme sind nicht rechteckig, sondern je eine Schmalseite ist schräg geschnitten, so dass in Verlängerung der Fassaden ein diagonaler Streifen Freiraum zwischen den beiden Bauten entsteht. Eine kleinere Piazza im Nordwesten und ein grösserer Platz mit Grün- und Brunnenanlagen im Südosten sind als Zirkulations- beziehungsweise Erholungsraum vorgesehen. Ausgeführt wurde vorläufig erst der nördliche, höhere Turm, da das Angebot an Geschäftsräumen in Chicago im Moment offenbar gesättigt ist.

Kenzo Tange hat Chicago um einen einfachen, zurückhaltenden Bau bereichert, der seinen Reiz aus dem listigen Spiel mit optischen Illusionen und modernen Formen bezieht. Das Gebäude, eine Stahlskelettkonstruktion mit Curtainwall, ist 30 Stockwerke hoch. Eine mit portugiesischem, graugesprenkeltem Granit verkleidete Arkade läuft auf drei Seiten um die Lobby herum. Diese besteht aus einem eingezogenen Glascontainer über rechteckigem Grundriss, der sich auf der Westseite unter der abgelenkten Turmfassade hervorschiebt. Dieses das Rechteck komplementierende Glasvolumen wird durch ein Dach mit Glaspyramiden gedeckt und soll später als Verbindungsgelenk zum

zweiten noch zu bauenden Hochhaus dienen. Über dem mit vertikalen Fensterschlitz durchstossenen granitverkleideten Mezzaningeschoss erhebt sich ein 27 Stockwerke hoher Schaft, der durch ein wiederum granitummanteltes Servicegeschoss abgeschlossen wird. Der Granit der Dachkronen ist etwas dunkler getönt und mit hellen, feinen Streifen horizontal gegliedert. Eine Reihe von granitverkleideten, vertikalen Lüftungsschlitzen verbindet auf drei Seiten des Gebäudes den Schaft mit dem Dachkranz. Der Schaft besteht aus blau eingefärbten Fensterbändern und Brüstungen, die aus hellen und dunklen Granitstreifen gebildet sind. Der Farbwechsel innerhalb der Brüstungen bewirkt den Eindruck, die Fassaden seien leicht gekrümmt. Als Akzent, der das vielseitige Spektakel der Chicagoer Dachabschlüsse auf überraschende Weise belebt, hat Tange die spitze Ecke des Turms, knapp unterhalb des Dachkranzes, mit einem hochrechteckigen, vier Geschosse hohen Loch durchbohrt. Wie ein eingelassener Griff sitzt dieses Loch im Turm, als ob es sich dabei um ein verstellbares Objekt handelte oder gar um eine Giesskanne, bereitgestellt, um den ein wenig angeschlagenen Ruf der zeitgenössischen Chicagoer Architektur mit japanischer Inspiration zu beträufeln.

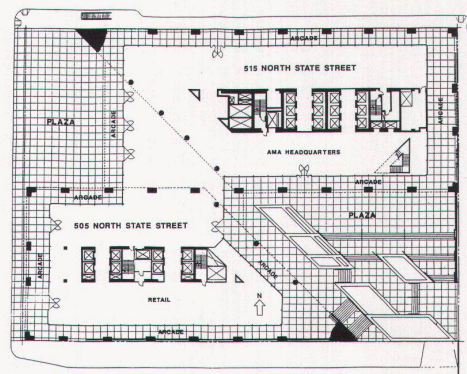
Ursula Suter



1



2



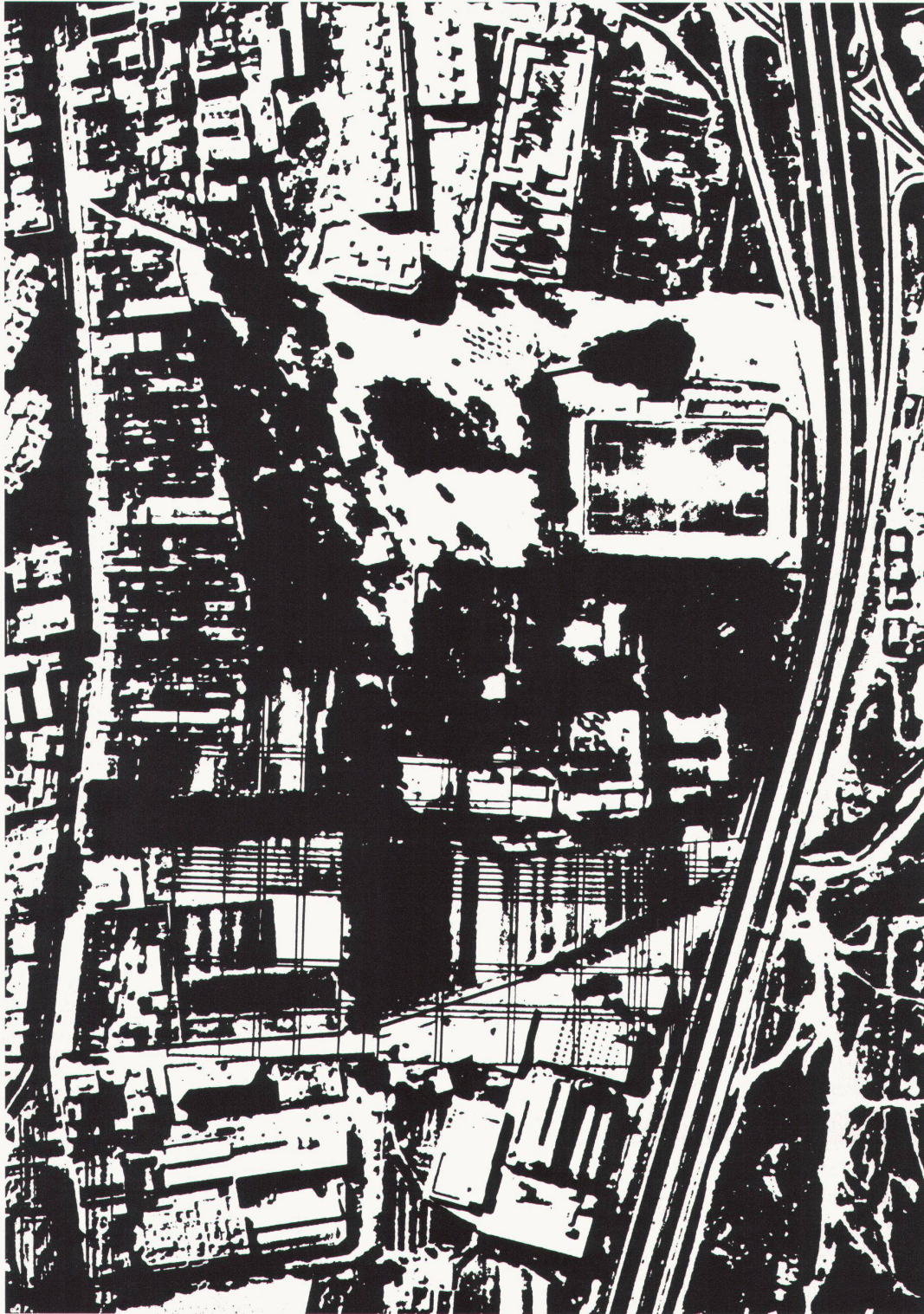
3

1  
Modell Gesamtanlage

2  
Ansicht (1. Etappe)

3  
Erdgeschoss (1. Etappe)

Foto: Ursula Suter, Zürich



1 Periurbanes Gewebe im  
Grossraum Barcelona (Badalona:  
Park Can Solei-Ca N'Arnus;  
Architekten: Eduard Bru, Gemma  
Tarragó, Jordi Bellmunt) / Tissu  
périurbain dans le Grand  
Barcelone / Periurban Fabric  
in Greater Barcelona